

Kirchberger Bad feierlich eröffnet

Kostenpunkt 1,100.000 Schilling

KIRCHBERG — Am 22. August fand die Eröffnung des neugestalteten Kirchberger Schwimmbades statt. Im Spätherbst 1961 wurde mit den Bauarbeiten begonnen, vor Monaten beendet und in den letzten Wochen, soweit es die Sonne zuließ, bereits von der Bevölkerung ausgiebig benutzt.

Das Schwimmbecken ist 10,30 m breit und 23 m lang. Die Tiefe beträgt 1 m bis 2,70 m.

Unter dem Sprungbrett sogar 3,80 m. Der Beckeninhalt mißt 483³. Neben dem Becken für die Erwachsenen wurde auch ein Kinderplanschbecken errichtet. Der Eingang befindet sich an der Nordseite des Geländes, in einem Gebäude, in dem 36 Kabinen und 120 Kästchen den Besuchern zur Verfügung stehen. Gegen Süden, durch die Straße abgegrenzt, sollen später an der Straßenseite Ro-

sen und Ziersträucher gepflanzt werden, um gegen den Staub und Auspuffgestank der Autos etwas geschützt zu sein.

Die Begrüßung der Ehrengäste erfolgte durch Bürgermeister Damböck. Anschließend spielte die Feuerwehrkapelle von Feuersbrunn am Wagram. Weiters wurden von zwei Kindern Gedichte, verfaßt von Dir. Löffler, vorgetragen. Der nächste Redner, der Obmann des Badeausschusses, Taglieber, sprach über den finanziellen Teil. Er erwähnte, daß der Bau 1,100.000 S verschlungen habe, der von der Gemeinde und dem Lande aufgebracht wurde. Danach ergriff LHStv. Komm.-Rat Rudolf Hirsch das Wort. Er betonte, daß nicht einmal Stockerau oder Korneuburg eine so schöne Schwimmanlage besitze. Mit den Worten, daß der Wein- und Wallfahrtsort nun auch über ein Schwimmbad verfüge, erklärte er dieses für eröffnet.

Die Weihe nahm Kaplan Morgenbesser vor. Dann erfolgte eine Besichtigung, wobei sich LHStv. Komm.Rat Hirsch lobenswert darüber äußerte, daß sich der Eingang abseits der

(Fortsetzung auf Seite 10)

